

CELLTUNER

Das Supermolekül für unsere Gesundheit: Hexagonales Wasser

Man muss sich dabei immer wieder folgende Fakten bewusst machen:

- **Wassermoleküle machen numerisch 99% aller Moleküle im Körper eines Menschen aus.**
Nur jedes 100ste Molekül ist kein Wassermolekül, allerdings sind diese anderen Moleküle, vielfach Proteine, zum Teil sehr viel schwerer und bestehen manchmal sogar aus über 1 Million Atome. Bezüglich des Gewichts eines gesunden Erwachsenen geht man deshalb von einem Wasseranteil von ca. 65–70% aus.
- **Wassermoleküle sind an 98% aller Stoffwechselprozesse beteiligt**
- **Wassermoleküle sind das wichtigste Lösungs- und Transportmittel im Körper**
- **Wasser ist das wichtigste Lebensmittel überhaupt**
Aus diesem Grund müssen wir auch immer ausreichend Wasser zu uns nehmen. Aber jetzt kommen wir zu einem folgenschweren Missverständnis, die Quantität ist nicht der Punkt. Sie können täglich drei Liter Wasser trinken und haben allenfalls ihre Nieren belastet und absolut nichts Positives für Ihre Gesundheit getan. Schlechtes, verunreinigtes, **nicht zellverfügbares Wasser** kann den Körper sogar regelrecht vergiften und ist zudem kein gutes Lösungsmittel für Nährstoffe sowie die Ausleitung und den Abtransport von Fremdkörpern, Salzablagerungen, Kristallisierungen, Giften und Schlacken. Man kann damit sogar gleichwohl dehydrieren, da dieses Wasser wegen der Clusterbildung/Verklumpung der Wassermoleküle noch nicht einmal zellverfügbar ist. Die Wassermolekülklumpen auch Cluster genannt, sind zu groß für die extrem kleinen Zellöffnungen für Wassermoleküle, die Aquaporine, und müssen erst durch zusätzlichen Energieaufwand gesplittet werden um überhaupt verwertbar zu sein.

Am wichtigsten ist die **Qualität des Wassers**; das ist der **absolut entscheidende Faktor für Leben,**

Leistungsfähigkeit und Gesundheit, überhaupt die gesamte Lebensenergie.

Einer der weltweit führenden Wasserforscher, der Koreaner **Prof. Dr. Mu Shik Jhon**, konstatierte insoweit: *„Die Qualität des zugeführten Wassers hat einen größeren Einfluss auf unsere Gesundheit als jedes andere Lebensmittel, als jede andere Substanz.“* – *„Eine gesunde DNA wird grundsätzlich von hexagonalem Wasser umgeben, während unorganisiertes Wasser die DNA von erkranktem Gewebe umgibt.“*

Ein Baby besteht zu ca. 90%, gesunde Erwachsene zu ca. 65–70%, ältere und kranke Menschen zu 50% oder weniger aus Wasser. Damit ist auch klar: **Dehydrierung ist Indiz und Hauptgrund für Energiearmut, Krankheit, insbesondere auch chronische Krankheiten, vorzeitige Alterung und Tod.**

Die essenzielle Bedeutung von Wasser für unser Leben lässt sich heute wissenschaftlich noch viel eindrücklicher begründen:

Prof. Jhon sagte auf Basis seinen grundlegenden Forschungen: *„Hexagonales Wasser ist der Schlüssel zur Gesundheit“.*

Dr. Otto Warburg (zweifacher Medizinnobelpreisträger) ging bzgl. des Zellmilieus bereits um 1931 sogar noch einen Schritt weiter in dem er konstatierte: *„In einem sauerstoffreichen, basischen Zellmilieu, kann keine Krankheit entstehen. Noch nicht einmal Krebs“.* Genau dieses gesunde Zellmilieu, basisch und sauerstoffreich (die biochemische Formel von hexagonalem Wasser ist übrigens H^+O^2 und weist auch mehr Sauerstoffbestandteile aus) wird über hexagonales Wasser und den CELLTUNER generiert.

Dr. Patrick Flanagan: Hexagonales Wasser ist aufgrund der sich in dieser molekularen, hexagonalen Struktur (hier können sich Atome Elektronen teilen), bildenden, freien, delokalisierten Elektronen, die sich zu ganzen Elektronenplasmaschichten verbinden, gar das stärkste Anti-Oxidant im ganzen Universum.

Prof. Dr. Fritz-Albert Popp: Der Konsum hexagonalen Wassers erhöht die Menge der verfügbaren **elektrischen Energie** im Körper. Und nur diese Energie ist der Indikator für hohe **Leistungsfähigkeit**.

Masaru Emoto der berühmte Wasserfotograf und Forscher fand heraus, dass Wasser aufgrund des dipolaren Charakters ein **Magnetresonanzfeld**, mit anderen Worten ein **Gedächtnis** hat und ein brillanter Informationsspeicher ist. Er nennt diese Offenbarung „Hado“, die Quelle der Energie, der Ursprung von allem. Heute weiß man, dass hexagonales Wasser vermutlich der **größte, bekannte, natürliche Informationsspeicher** ist, der sich aus mehr als 400.000 Informationskanälchen zusammensetzt. Wasser ist dabei hochsensibel für die Aufnahme neuer Informationen, dies gilt selbst für die elektromagnetischen Wellen unserer Gedanken.

Thomas Cowen, Amerikanischer Arzt/Wissenschaftler/Autor: Strukturiertes, hexagonales Wasser ist auch die unabdingbare Grundvoraussetzung für ein **optimales, intrazelluläres Zellmilieu, dem Zytoplasma**. Ein optimales, **gelartiges Zytoplasma** ist gar der **eigentliche heilige Gral** für Jugendlichkeit und Gesundheit. Das Zytoplasma ist unsere intrazelluläre Flüssigkeit, die ca. 60% der Körperflüssigkeiten ausmacht. Cowan, Autor des Buches *„Krebs und die neue Biologie des Wassers“/1. Auflage September 2020*, definierte aufgrund des heutigen wissenschaftlichen Informationsstandes vor kurzem deshalb Gesundheit neu:

„Gesundheit ist der optimale Zustand der intrazellulären Gele, des Zytoplasmas.“

Sind diese kristallin-ähnlichen Gele des Zytoplasmas gut (Voraussetzung hierfür ist strukturiertes, hexagonales Wasser), funktioniert der **Zellstoffwechsel** optimal und es bleibt das Energie erfordernde, ideale **Natrium-, Kaliumionengefälle** an der Zellmembran erhalten, was Voraussetzung für die wichtige **elektrische Zellmembranspannung** von wenigstens **(-)70 Millivolt** ist. Kann diese Zellmembranspannung nicht aufrechterhalten werden und sinkt die Zellmembranspannung z.B. auf nur noch **(-)15 Millivolt**, stellen die Zellen auf ineffektive, wenig Energie erzeugende Fermentierung um, verklumpen und wir

haben damit den Beginn von Tumoren bzw. Krebs. Ein weiterer Nachteil einer reduzierten Zellmembranspannung ist, dass sich ab ca. **(-)50 Millivolt** (in der Regel der Status von älteren oder entzündeten Zellen) die Permeabilität der Zellmembran nachteilig verändert und diese Zellen refraktär werden und die Steuerungssignale der Körpersysteme nicht mehr erkennen und umsetzen können. Mit anderen Worten ein **optimales Natrium-, Kaliumionengefälle ist von elementarer Bedeutung; Voraussetzung hierfür ist hexagonal strukturiertes Zytoplasma**.

Auch funktionieren unsere **Mitochondrien**, unsere **Energiezentren** in allen Zellen und die aus vielerlei weiteren Gründen (Immunsystem, Zellkommunikation, Apoptose...) absolut wichtigsten Organellen überhaupt, in genau diesem Milieu optimal. Bei optimaler Funktion der Mitochondrien steht für alle Prozesse, egal wo im Körper, immer ausreichend Energie und Informationen über ATP zur Verfügung. Dies betrifft die Aufrechterhaltung der elektrischen Zellmembranspannung, den ausbalancierten Elektrolythaushalt, die Zellkommunikation, die Selbstregulation, die Funktion des Immunsystems und der genialen Selbstheilungsprozesse, aber auch die fehlerfreie Zellteilung/Mitose die bereits ca. 40% der verfügbaren Energie benötigt. Und selbst die Genexpression der DNA und damit die Produktion von täglich Trillionen von Proteinen sowie ihre Funktion wird verbessert und sichergestellt (Primat des Zytoplasmas/Epigenetik/ Dr. Ulrich Warnke). Die lebenswichtigen Hormone und Enzyme können ihre dreidimensionale Geometrie nur in einem guten, gelartigen (nicht übersäuertem) Zytoplasma voll entfalten und auch nur dann voll wirken. Sie werden dabei massiv vom ATP (unser Treibstoff) gut funktionierender Mitochondrien unterstützt; dies ist übrigens eine der wichtigsten Funktionen von ATP.

Bei einer **Übersäuerung** (oder einem von unstrukturiertem Wasser geprägtem Milieu), was nach Schätzungen über **80% der Bevölkerung** betrifft, ist das gerade nicht der Fall, da die lebenswichtigen Hormone und Enzyme u.a. durch die addierten Eigenschwingungen (konstruktive Interferenz) der vielen, die Übersäuerung generierenden **positiv geladenen Moleküle** (H^3O^+ Ionen = Hydronium-Ionen), an der Entfaltung und Wirkung gehindert werden (Dr. Ulrich Warnke/Bionisches Wasser).

Genau diese Übersäuerung wird durch die in hydrophiler Umgebung (was im menschlichen Körper immer der Fall ist) **negativ geladenen hexagonalen Wasserschichten gepuffert, neutralisiert.**

Interessante Folgen einer Übersäuerung sind z. B.:

- **Hautkrankheiten**, vorzeitige Hautalterung und Zellulite
- **Entmineralisierung von wichtigen Mineraldepots im Körper/Demineralisierung** von Haarboden (Konsequenz Haarausfall/Schuppen), Knochen (Osteoporose), Zähne usw.
- **Einlagerungen** von Säuren-, Salz-, Kristallin-, Giftstoff-, und Schlacken im Bindegewebe – unserer Haupttransitstrecke im Körper und zugleich leider „Mülldepot“ – sowie in Bändern und Gelenken, auch Finger und Zehen (Unbeweglichkeit, Entzündungen und Gicht) und der Wirbelsäule (chronische Entzündungen und Schmerzen).

Hauptursachen von Übersäuerung sind neben Stress und Ängsten, Elektrosmog (4G/5G) und natürlich auch falsche, übersäuernde Ernährung.

Was kann eine Lösung sein? – Eigentlich einfach: strukturiertes, hexagonales Wasser.

Hexagonalem Wasser wurde von **Dr. Gerald Pollack** wegen seiner kristallin-ähnlichen, stabilen Struktur sogar ein **4. Aggregatzustand** („4. Phase of Water“) zugesprochen; kein anderes Molekül im Universum hat einen vergleichbaren 4. Aggregatzustand.

Nach Dr. Pollack entsteht in den millionenfachen, hexagonalen Wasserschichten, man kann sich das vorstellen wie Millionen von Bienenwabenschichten übereinander, diese haben auch eine hexagonale/sechseckige Grundstruktur, ein weiteres wichtiges Phänomen, das er „**Exclusion Zone**“ nennt. Die **hexagonalen, kristallin-ähnlichen, stabilen Wasserschichten** lassen es trotz ihrer negativen Ladung nicht zu, dass sich darin Fremdstoffe bis hin zu den positiv geladenen Pathogenen (Viren, Bakterien, Sporen, Pilze, Würmer...) lösen bzw. aufhalten können. Diese werden leicht vom umgebenden, positiv geladenen, Brauchwasser, das die ebenfalls positiv geladenen Pathogene abstößt, ausgeleitet. Sei es über das lymphatische oder glymphatische (im Gehirn) System, Urin und Stuhl oder auch über Schweiß, Ausatmung usw.

Diese hexagonalen Strukturen lagern sich nach Dr. Ulrich Warnke (*Buch: Bionisches Wasser*) auch unmittelbar an den Zellmembranen (insoweit dann mit hexagonalem Wasser dann Grenzzonen genannt) an. Das führt nach Cowan dazu, dass die hexagonalen Wasserschichten einen etwaigen Überschuss an Natriumionen an der Zellinnenseite durch die Zellmembran nach außen drücken, was für die Aufrechterhaltung der optimalen elektrischen Zellmembranspannung sorgt. Insoweit wird die Bedeutung der sogenannten Natrium-Kaliumpumpe wohl überschätzt, die Hauptaufgabe übernimmt auch hexagonal strukturiertes Zytoplasma.

Ein weiterer Vorteil, Viren und andere Pathogene können diesen starken Schutzschild der hexagonalen Schichten (Exclusion Zone) auch an der Außenseite der Membran des Zellkerns, der die DNA enthält, ebenfalls nicht passieren und nicht andocken und keine Schäden an der DNA anrichten.

Basis-Informationen zu „Hexagonalem Wasser“ finden Sie in der Beilage „N3 CT Hexagonales Wasser“.

Mit dem CELLTUNER kann man nun eben nicht nur das **Trinkwasser** (als Ausgangswasser idealer Weise ein bereits biochemisch gereinigtes Wasser mit einem Wert von <40 ppm verwenden), sondern mittelbar auch **alle Körperflüssigkeiten** und insbesondere auch das Zellmilieu inklusive des **Zytoplasmas** in jeder Hinsicht **optimieren, strukturieren, mit anderen Worten, hexagonal machen.**

Umsetzung von Feinstofflichkeit in Materie / Primat des hexagonalen Wassers:

Noch ein abschließender Punkt zur überragenden Bedeutung von hexagonalem Wasser, wie ihn im Ergebnis Dr. Gerald Pollack, die russische Raumfahrtmedizin und insbesondere auch Dr. Ulrich Warnke beschreiben.

Die DNA und alle Proteine (insb. Hormone und Enzyme) haben keine Aktivität ohne das umgebende Wasser. Um biologisch aktiv zu werden, müssen sie eine dreidimensionale Geometrie/

Struktur annehmen und benötigen dafür die Informationen aus dem Wasser. So umgeben zum Beispiel ein Protein bis zu 70.000 Wassermoleküle in drei Schichten. Die mittlere, **Y-Schicht, muss hexagonal strukturiert sein**, sonst wird die DNA und auch Proteine nicht richtig aktiviert und die Folge ist, dass das Protein nicht richtig gebildet wird, sich nicht richtig dreidimensional entfalten und damit auch nicht entsprechend wirken kann. Man spricht in diesem Zusammenhang vom Primat des hexagonalen Wassers über die DNA, Hormone und Enzyme/Proteine.

Ab der Embryonalentwicklung müssen die Zellen auch wissen wann und in welches Organ sie sich differenzieren sollen. Dieser Signal-Impuls kommt, das weiß die Wissenschaft heute, nicht von der DNA sondern von der feinstofflichen Hintergrundmatrix (Universelles Informationsfeld, „Biofield“, Nullpunktfeld, oder auch Quantenvakuum oder nur Energiefeld genannt), das auch alle Atome in unserem Körper durchzieht und 99,99% unseres Körpervolumens ausmacht.

Wasser, insb. hexagonal strukturiertes Wasser, ist nun als die Substanz anzusehen, welche die Information aus dem „Raum“ aufnehmen und verarbeiten kann und letztlich die Feinstofflichkeit in Materie umsetzt. Dies geschieht an „Phasengrenzen“, konkret an den jeweiligen Grenzflächen zwischen Wasser und Zellmembran, zwischen Wasser und Kollagen, zwischen Wasser und der DNA usw.

Greifen Keime, Toxine (z. B. auch viele Medikamente, Impfneststoffe/Adjuvantien etc.), schädliche elektromagnetische Schwingungen oder ein hoher Glukosespiegel/Übersäuerung die Y-Schicht an, können sich chronische Entzündungen, Herz-, Kreislaufkrankungen oder Krebs entwickeln.

FAZIT

Die Bedeutung von hexagonal strukturiertem Trinkwasser und von hexagonal strukturierten Körperflüssigkeiten und vor allem des Zytoplasmas kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Der CELLTUNER ist in der Lage nach ca. zehnmütiger Befeldung Wasser nicht nur energetisch zu reinigen und damit ehemalige Kontaminierungsinformationen und Frequenzen zu löschen und mit nativen, vitalen Steuerungssignalen zu überschreiben, sondern das Wasser auch stabil für ca. 7–10 Tage hexagonal zu strukturieren.

KONTAKT

Cell Energy Center
Peer Zebergs
www.cell-energy-center.com

Phone: +34 635 777 832
E-Mail: info@cell-energy-center.com